

## **6. Nachtragskredit zum Budget 2021 für den Zürcher Verkehrsverbund und Zusatzkredit zum Rahmenkredit für die Fahrplanperiode 2020/2021**

Antrag des Regierungsrates vom 19. Juni 2019 und gleichlautender Antrag der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt vom 10. Dezember 2019

Vorlage 5557

### *Eintretensdebatte*

*Alex Gantner (FDP, Maur), Präsident der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU):* Das ist der zweite Teil der sogenannten ZVV-Zwillingsvorlagen (*Zürcher Verkehrsverbund*), die uns alle zwei Jahre präsentiert werden und uns entsprechend beschäftigen. Auch hier beantragt die KEVU, den Antrag der Regierung – diesmal unverändert – zu bewilligen. Es geht um den Rahmenkredit für die Fahrplanperiode 2020/2021 über insgesamt 684'300'000 Franken, davon 348,3 Millionen Franken für 2020 – diese sind auch im Budget 2020 entsprechend eingestellt – und 336 Millionen Franken für 2021, ebenfalls im KEF (*Konsolidierter Entwicklungs- und Finanzplan*) für die Periode 2020 bis 2023 entsprechend eingestellt. Der Rahmenkredit geht auf die Grundsätze, auf die ZVV-Strategie, die wir hier vor vier beziehungsweise zwei Jahren verabschiedet haben, zurück. Das ist also die entsprechende Grundlage.

Die KEVU hat die Vorlage 5557 zwischen dem 10. September und 10. Dezember 2019 an insgesamt fünf Sitzungen beraten. Die Vorlage war in der KEVU unbestritten. Es gab wenige Fragen und man kann es auch ehrlich sagen: Dieser finanzielle Aspekt des öffentlichen Verkehrs kommt eigentlich einem Durchwinken gleich. Die Zahlen stimmen und sind nachvollziehbar. Die Unterdeckung bleibt im bekannten Rahmen und vermindert sich sogar marginal, was mit anderen Worten heisst, dass der Kostendeckungsgrad auf dem Niveau plus/minus 66 Prozent sogar leicht zunehmen wird. Dabei werden Kanton und Gemeinden in den nächsten beiden Jahren entsprechend entlastet, um ungefähr 3,5 Prozent im Vergleich mit 2019. Das sind ja die beiden Träger, die je hälftig das ZVV-Defizit finanzieren.

Die beiden Jahre stehen im Zeichen der Konsolidierung des ZVV bezüglich des ganzen Angebotes. Der Aufwand ist einmal mehr knapp über 1 Milliarde Franken. Es wird ein moderates Wachstum einerseits beim Aufwand prognostiziert, aber auch bei den Verkehrserträgen. Die Positionen sind alle nachvollziehbar. Es gibt natürlich einige Unsicherheiten sowohl beim Aufwand wie auch bei den Erträgen. Aber mit denen haben wir leben gelernt, mit denen kann der ZVV sicher auch umgehen.

Die KEVU beantragt Ihnen, diesen Rahmenkredit zu genehmigen.

*Christian Lucek (SVP, Dänikon):* Einfach ein Durchwinken, wie das der Kommissionspräsident genannt hat, sehen wir von der SVP eigentlich nicht. Es ist nicht zuletzt auch eine Anerkennung der durchwegs guten Arbeit, die vom ZVV

geleistet wird, die sie auch in einem Rahmenkredit niederschlägt, der doch gegenüber den Vorjahren mit rund 3,5 Prozent geringerem Aufwand für die nächsten Kalenderjahre 2020 und 2021 ausgewiesen wird. Deshalb kann natürlich auch die SVP mit Überzeugung die Annahme des Rahmenkredits empfehlen. Wir stimmen deshalb dem Antrag der Regierung und der Kommission zu. Ich danke Ihnen.

*Felix Hoesch (SP, Zürich):* Auch dieses Jahr haben wir den Kredit nur am Rande und im Windschatten der deutlich spannenderen ZVV-Strategie behandelt. Wir bleiben dabei, wie auch vor zwei Jahren, dass wir bereit sind zu bezahlen, was wir bestellt haben. Die Entwicklung der Ausgaben ist moderat und die SP wäre sogar bereit, für den öffentlichen Verkehr noch mehr Geld aus der öffentlichen Hand in die Hand zu nehmen. Vielleicht wird das mit der gerade beschlossenen Strategie ja irgendwann so kommen. Dem heute fälligen Rahmenkredit stimmen wir auf alle Fälle zu. Herzlichen Dank.

*Ann Barbara Franzen (FDP, Niederweningen):* Wie wir alle wissen, ist der Rahmenkredit die Rechnung für die Bestellung, die wir vor zwei Jahren aufgegeben haben. Und wir haben es bereits gehört, er fällt um 24,8 Millionen Franken oder 3,5 Prozent geringer aus als in der zweijährigen Vorperiode. Das entspricht einer Tendenz, die wir nun schon in den zwei vorangegangenen Genehmigungs-Perioden vorgelegt bekommen haben, und wir möchten dies als eine sehr solide Arbeit des ZVV bewerten. Der ZVV agiert mit grossem Kostenbewusstsein, aber auch mit Blick auf die Kundenzufriedenheit und auf die neuen Angebote am Markt. Der vorliegende Rahmenkredit – auch das haben wir bereits gehört – war in der Kommissionsberatung denn auch vollkommen unbestritten, und selbstverständlich stimmt auch die FDP zu.

*Thomas Forrer (Grüne, Erlenbach):* Für die Jahre 2020 und 2021 steigt der prognostizierte jährliche Aufwand des ZVV um 16 Millionen. In der gleichen Zeit soll aber die Kostenunterdeckung um 14 Millionen abnehmen. Das zeigt, dass der ZVV wirtschaftlich auf dem richtigen Pfad ist, und es zeigt auch, dass der ZVV die Abschaffung des Nachtfünflibers problemlos verkraften kann. Das ist erfreulich, aber wir Grüne bemessen den öffentlichen Verkehr selbstverständlich nicht allein an der Entwicklung des Kostenunterdeckungsgrads, sondern wir bemessen den ZVV auch an der Leistung, die er für die Bevölkerung, für die Wirtschaft in unserem Kanton und auch für die Umwelt bringt. Der ZVV bringt ein qualitativ sehr gutes Angebot. Klar, es gibt auch Verspätungen und manchmal ungünstige Umsteigezeiten, zum Beispiel auch in Meilen, Hans-Peter Amrein, dagegen haben Sie sich ja nicht eingesetzt. Aber im Ganzen gehört unser ZVV-Netz zur Spitze in Europa, und für diese Leistung und für diese Qualität müssen Kanton und Gemeinden auch bereit sein, einen guten Beitrag zu entrichten. Wir Grünen werden den Rahmenkredit genehmigen.

*Ruth Ackermann (CVP, Zürich):* Der ZVV ist ständig daran, sich zu optimieren und den Kanton noch kundengerechter zu erschliessen. So wurden diverse Änderungen bei einigen S-Bahnlinien und bei Bus-Bereichen und beim Nachtnetz vorgenommen. Der Rahmenkredit ist relativ gleichbleibend seit 2014 und die Zahlen stimmen. Besten Dank dem ZVV für die gute Arbeit und Top-Qualität. Die CVP-Fraktion stimmt der Vorlage gerne zu.

*Daniel Sommer (EVP, Affoltern a. A.):* In der Debatte um die neue Strategie haben wir nach dem Prinzip «Wer zahlt, befiehlt» unsere Wünsche angebracht. Bei der Bewilligung des Rahmenkredites gilt nun quasi die Umkehr-Regel: «Wer bestellt, bezahlt.» Rund 684 Millionen Franken möchte der ZVV für die nächsten beiden Jahre einsetzen, um am Ende des Tages eine ausgeglichene Rechnung präsentieren zu können. Die Zahl erstaunt mehrfach. Zum einen, weil sie fast 25 Millionen Franken oder 3,5 Prozent tiefer ist als in der zweijährigen Vorperiode, zum anderen wird erstaunlicherweise trotzdem das S-Bahn-Angebot punktuell erweitert, das Busangebot optimiert oder die Schifffahrt auf dem Zürichsee neu konzipiert, und das notabene ohne Tariferhöhungen. Mehr ÖV mit so hoher Qualität für so wenig Geld ist schweizweit nirgends erhältlich. Die EVP investiert gern in zuverlässige, verantwortungsvolle und vorausschauende Unternehmen und sagt darum klar Ja zum Rahmenkredit 2020/2021.

*Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh:* Zuerst ein ganz grosses Dankeschön für die einstimmige Verabschiedung der Strategie (*Vorlage 5558b*). Das ist insofern bemerkenswert, als Sie jetzt auch einstimmig den Nachtzuschlag abgeschafft haben beziehungsweise uns den Auftrag erteilt haben, diesen nun mit den Verbänden und den Kantonen abzuschaffen. Sie haben uns ein wunderbares Mandat gegeben, weil man ein Mandat im Namen des Kantonsrates nicht besser ausüben kann, als wenn man ein einstimmiges Parlament im Rücken fühlt. Vielen herzlichen Dank.

Auch beim Rahmenkredit sieht es nach einem sehr guten einstimmigen Resultat aus. Der Rahmenkredit ist tatsächlich untrennbar mit der Strategie verbunden. Er definiert sowohl Ziele wie Stossrichtungen und gibt uns die entsprechenden Mittel. Das hat sich bewährt seit vielen Jahrzehnten, seit es den ZVV gibt. Mit dem vorgesehenen Rahmenkredit von 684 Millionen Franken glauben wir, auch weiterhin – Sie haben es auch erwähnt – einen sehr attraktiven öffentlichen Verkehr im Kanton Zürich anbieten zu können. Er basiert ja auf den in den letzten Jahren in Betrieb genommenen Anlagen der vierten Teilergänzung der Zürcher S-Bahn. Ziel wird es sein, das Angebot weiter zu festigen und natürlich auch die zusätzliche Nachfrage aufzufangen. Und zur Sicherung der hohen Qualität, wie Sie es uns hier zugesprochen haben – hohe Pünktlichkeit, Anschlusssicherheit, Zuverlässigkeit –, wird das Angebot in den Jahren 2020 bis 2021 für rund 22 Millionen Franken ausgebaut. Und der ZVV geht davon aus, dass dieser Ausbau durch zusätzliche Verkehrserträge gedeckt werden wird. Das heisst, wir sind sehr wirtschaftlich unterwegs. So liegt denn auch der Rahmenkredit 2021 deutlich unter dem letzten Rahmenkredit.

In diesem Sinne bitte ich Sie, auch diesen Rahmenkredit noch anzunehmen. Ich danke Ihnen jetzt schon – es sieht ja auch hier nach einer Einstimmigkeit aus – für diesen schönen Auftrag und dieses Vertrauen, das sie unserer Arbeit und unseren Mitarbeitern beim ZVV, die Ihnen jetzt den ganzen Morgen auf der Tribüne zugehört haben, entgegenbringen. Vielen Dank.

*Eintreten*

ist beschlossen, nachdem kein anderer Antrag gestellt worden ist.

*Detailberatung*

*Titel und Ingress*

*I.–III.*

Keine Bemerkungen; genehmigt.

*Schlussabstimmung*

**Der Kantonsrat beschliesst mit 160 : 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen), der Vorlage 5557 zuzustimmen.**

Das Geschäft ist erledigt.